

PORTUGAL

Im Zuge der Verbesserung des globalen Konjunkturmehls und der Erholung der Inlandsnachfrage wird das Wirtschaftswachstum den Projektionen zufolge allmählich wieder in Gang kommen. In Anbetracht der jüngsten positiven Überraschungen im Hinblick auf das BIP, die Beschäftigung und die Ausfuhren könnte sich die Erholung rascher einstellen als erwartet, auch wenn die Entwicklungen noch nicht stabil sind. Die Arbeitslosenquote wird während des gesamten Prognosezeitraums voraussichtlich langsam weiter sinken. Da die Kapazitätsüberhänge hoch sind und bleiben werden, dürfte die Inflation sehr niedrig bleiben. Es besteht das Risiko einer Deflation, was den Schuldenabbau erschweren würde.

Bei der wirtschaftlichen Anpassung wurden auf verschiedenen Gebieten Fortschritte erzielt, u.a. bei der Haushaltskonsolidierung, beim außenwirtschaftlichen Ausgleichsprozess, bei den Bilanzanpassungen des privaten Sektors und bei den Strukturreformen. Die Aufrechterhaltung der Reformdynamik ist ein entscheidender Faktor, um die Nachhaltigkeit der Erholung zu gewährleisten.

Die Wirtschaftstätigkeit sendet positive Signale

Das Wirtschaftswachstum hat früher als erwartet wieder ein positives Vorzeichen erhalten, was im Wesentlichen auf die kräftigere Exporttätigkeit zurückzuführen ist. Die Arbeitslosenquote ist nach wie vor sehr hoch, geht aber seit Anfang 2013 zurück. Der geringe Preis- und Lohnauftrieb steigert die kostenmäßige Wettbewerbsfähigkeit und den Exportmarktanteil Portugals, was in Verbindung mit dem Aufschwung an den Weltmärkten die Exporte beflügelt.

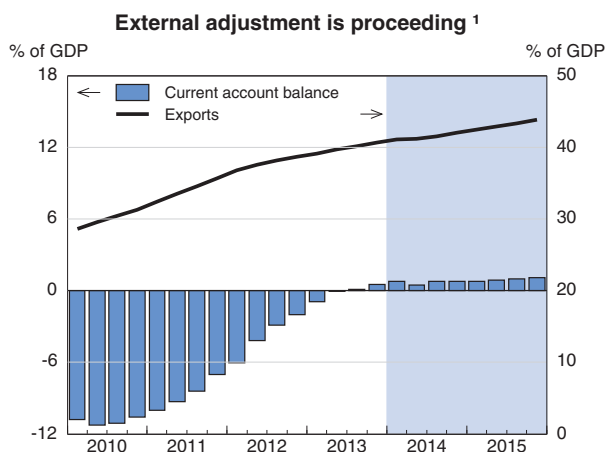
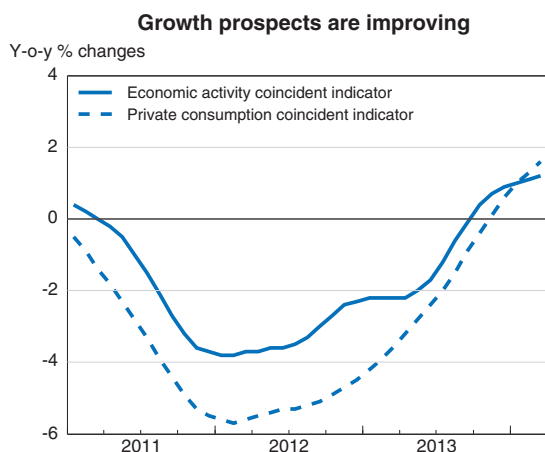
Die Haushaltsanpassung wird fortgesetzt

Das Haushaltsdefizit lag 2013 unter den Zielvorgaben des EU/IWF-Programms, was durch die über Erwarten hohen Einnahmen bedingt war. 2014 sind im Haushalt Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von 1% des BIP vorgesehen – der Großteil davon auf der Ausgabenseite –, um das Defizitziel von 4% des BIP zu erreichen. Dies würde bedeuten, dass der Primärsaldo zum ersten Mal seit 20 Jahren einen Überschuss aufweisen würde.

Eine Fortsetzung der Haushaltsanpassung ist erforderlich

Die Fortsetzung der Haushaltsanpassung nach Ablauf des internationalen Hilfsprogramms, das Ende Mai 2014 auslaufen soll, wird notwendig sein, um die Tragfähigkeit der Staatsverschuldung und das Vertrauen der Anleger zu

Portugal



1. 4-quarter moving average.

Source: Banco de Portugal; and OECD Economic Outlook 95 database.

Portugal: Demand, output and prices

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Current prices € billion	Percentage changes, volume (2006 prices)				
GDP at market prices	172.9	-1.3	-3.2	-1.4	1.1	1.4
Private consumption	114.0	-3.3	-5.3	-1.7	0.4	0.7
Government consumption	37.3	-5.0	-4.7	-1.8	-2.0	-2.1
Gross fixed capital formation	33.8	-10.5	-14.4	-6.6	3.3	2.8
Final domestic demand	185.1	-5.0	-6.8	-2.5	0.4	0.5
Stockbuilding ¹	1.0	-0.3	0.1	-0.1	0.2	0.0
Total domestic demand	186.2	-5.2	-6.7	-2.6	0.6	0.5
Exports of goods and services	54.1	6.9	3.2	6.1	4.5	5.1
Imports of goods and services	67.4	-5.3	-6.6	2.8	3.3	3.1
Net exports ¹	- 13.3	4.2	3.8	1.3	0.5	0.9
<i>Memorandum items</i>						
GDP deflator	—	0.3	-0.3	1.7	0.1	0.1
Harmonised index of consumer prices	—	3.6	2.8	0.4	-0.3	0.4
Private consumption deflator	—	2.5	1.5	0.3	0.1	0.3
Unemployment rate	—	12.7	15.6	16.3	15.1	14.8
Household saving ratio, gross ²	—	9.7	12.0	12.6	11.3	10.1
General government financial balance ^{3,4}	—	-4.3	-6.5	-5.0	-4.0	-2.4
General government gross debt ⁵	—	118.4	134.6	139.4	141.3	142.2
General government debt, Maastricht definition ³	—	108.2	124.1	129.0	130.8	131.8
Current account balance ³	—	-7.0	-2.0	0.5	0.8	1.1

1. Contributions to changes in real GDP, actual amount in the first column.

2. As a percentage of disposable income.

3. As a percentage of GDP.

4. Based on national accounts definition.

5. As a percentage of GDP at market value. In 2011 and 2012, because of large changes in the market value of liabilities, the change in government financial liabilities has been approximated by the change in the Maastricht definition of general government debt.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933051377>

sichern. Den Projektionen zufolge werden die mit der Troika für 2014 und 2015 vereinbarten Defizitziele von 4% bzw. 2,5% erreicht. In Anbetracht der fragilen Erholung sollte das Wirken der automatischen Stabilisatoren in vollem Umfang zugelassen werden, selbst wenn dies im Fall eines unerwartet schwachen Wachstums eine geringfügige Abweichung von den Defizitzielen bedeuten könnte.

Der Schuldenabbau im privaten Sektor stellt nach wie vor eine Priorität dar

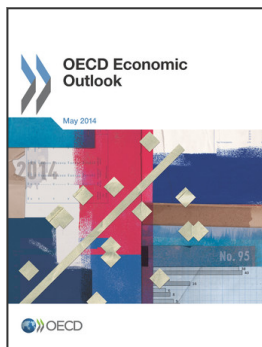
Die Verschuldung der privaten Haushalte und des privaten Unternehmenssektors ist immer noch zu hoch, wengleich die Verschuldung der privaten Haushalte sinkt und ihre Sparquote gestiegen ist. Bei den Bankbilanzen sind ebenfalls Verbesserungen zu beobachten. Die Unternehmen sehen sich jedoch mit hohen Kreditkosten sowie Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten konfrontiert, was zum Teil daran liegt, dass sie bereits hoch verschuldet sind. Die Banken gewähren Exportsektoren leichteren Zugang zu Krediten als nicht exportorientierten Sektoren, was die Verlagerung der Wirtschaft weg von der Inlandsnachfrage unterstützt. Die Problemkreditquote ist mit 11,8% im Durchschnitt nach wie vor hoch und liegt in den nicht exportorientierten Sektoren noch deutlich darüber.

Die Erholung wird, u.a. dank der Exporte, allmählich an Dynamik gewinnen

Unter dem Einfluss des anziehenden Wachstums in Portugals Exportmärkten, insbesondere im Euroraum, werden die Exporte weiterhin die zunehmende Erholung anführen. Die Inlandsnachfrage wird durch die nach wie vor erforderliche Haushaltskonsolidierung, die hohe Verschuldung im privaten Sektor und die hohe Arbeitslosigkeit gehemmt. Die Arbeitslosenquote wird jedoch allmählich sinken.

Die Risiken liegen nach wie vor im negativen Bereich

Die Risiken hängen in erster Linie mit der Nachhaltigkeit der jüngsten positiven Entwicklungen zusammen. Auf die Ausfuhr von Energieprodukten aus der Investition in eine Raffinerie entfällt ein bedeutender Anteil des jüngsten Exportwachstums, die Kapazitätsgrenze wurde nunmehr jedoch erreicht. Auch wenn die Risikoprämien auf portugiesische Staatsanleihen deutlich gesunken sind, könnten externe Ereignisse oder negativere Wahrnehmungen an den Märkten diesen Effekt rasch wieder umkehren. Es besteht das Risiko einer Deflation, was den Schuldenabbau erschweren würde. Eine positivere Entwicklung als erwartet wäre indessen denkbar, wenn das Bankensystem in größerem Umfang als angenommen Kredite verfügbar machen würde, was die Investitionstätigkeit und die Expansion von Unternehmen fördern würde.



From:
OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Norwegen", in *OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-29-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.